

GEBET VOR DEM KREUZ

Eingangsgebet

Lied

„Jesu, deine Passion will ich jetzt bedenken“ (EG 88, 1-3)



1. Je - su, dei - ne Pas - si - on will ich jetzt be - den - ken,
wol - lest mir vom Him - mels thron Geist und An - dacht schen - ken.
In dem Bil - de jetzt er - schein, Je - su, mei - nem Her - zen,
wie du, un - ser Heil zu sein, lit - test al - le Schmer - zen.

2. Meine Seele sehen mach / deine Angst und Bande,
deine Schläge, deine Schmach, / deine Kreuzesschande,
deine Geißel, Dornenkron, / Speer- und Nägelwunden,
deinen Tod, o Gottessohn, / der mich dir verbunden.
3. Aber lass mich nicht allein / deine Marter sehen,
lass mich auch die Ursach fein / und die Frucht verstehen.
Ach, die Ursach war auch ich, / ich und meine Sünde:
diese hat gemartert dich, / dass ich Gnade finde.

Psalm 69 mit Antiphon

Antiphon



Herr, ich schrei-e zu Dir. Mei-ne Zu-flucht bist Du,
mein An - teil im Land der Le - ben - den

Gott hilf mir, denn das Wasser geht mir bis an die Seele,
ich versinke im tiefen Schlamm, da kein Grund ist.

Ich bin in tiefe Wasser kommen
und die Flut will mich ersäufen.

Ich habe mich müde geschrien,
mein Hals ist heiser.

Lass nicht zu Schanden werden an mir, die deiner harren,
Herr, Herr Zebaoth.

Lass nicht schamrot werden um meinetwillen,
die dich suchen, Gott Israels.

Um deinetwillen trage ich Schmach;
mein Angesicht ist voller Schande.

Ich bin fremd geworden meinen Brüdern
und unbekannt meiner Mutter Kindern.

Denn der Eifer um dein Haus hat mich gefressen;
die Schmähungen derer, die dich schmähen
sind auf mich gefallen.

Ich weine und faste bitterlich
und man spottet mein dazu.

Die im Tor sitzen schwatzen von mir
und beim Zechen singt man zum Spott von mir.

Ich aber bete, Herr zu dir, weil du gnädig bist,
erhöre mich in deiner großen Güte.

Mit deiner treuen Hilfe errette mich aus dem Schlamm,
dass ich nicht versinke.

Dass ich errettet werde aus dem tiefen Wasser
und mich die Flut nicht ersäufe.

Dass die Tiefe mich nicht verschlinge
und das Loch der Grube nicht über mir zusammengehe.

Erhöre mich, Herr, denn deine Güte ist tröstlich;
wende dich zu mir nach deiner großen Barmherzigkeit.

Verbirg Dein Antlitz nicht vor Deinem Knechte,
denn mir ist Angst, erhöre mich eilend.

Mach Dich zu meiner Seele,
erlöse mich von meinem Feinden.

Sie geben mir Galle zu Essen
und Essig zu trinken, da mich dürstet.

Ich will den Namen des Herrn loben mit meinem Lied
und will ihn hoch ehren mit Dank.

Die Elenden sehen's und freuen sich
und die Gott suchen, denen wird das Herz loben.

Der Herr höret die Armen
und verachtet seine Gefangenen nicht.

Antiphon: „Herr, ich schreie zu dir“

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.

Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

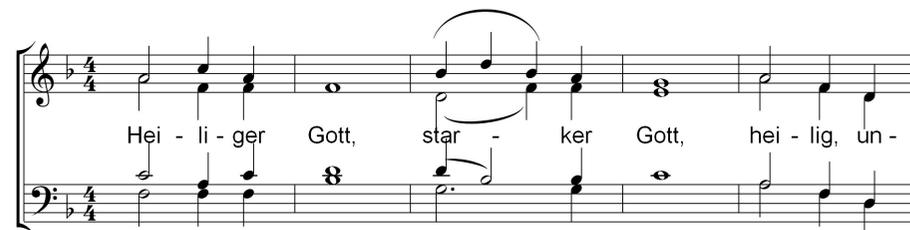
Antiphon: „Herr, ich schreie zu dir“

Lesung mit Zwischengesang



Mei-ne See-le ist zu To-de be - trübt. Bleibt hier und wacht!

oder:



Hei - li - ger Gott, star - ker Gott, hei - lig, un -



sterb - li - cher Gott: Er - bar - me dich un - ser!

alternativ Lesung A oder B:

Lesung A:

Lektor 1: Joh. 19, 16-22

Lektor 2: Joh. 19, 23-24

Gesang: "Meine Seele"
oder "Heiliger Gott"

Lektor 1: Joh. 19, 25 – 27

Lektor 2: Joh. 19, 28 – 30

- STILLE -

Lektor 1: Joh. 19, 31 – 37

Lektor 2: Joh. 19, 38 – 42

Lesung B:

(Luk. 22, 39 – 46

Luk. 22, 47 – 53

Luk. 22, 54 – 62

Luk. 22, 63 – 71

Luk. 23, 1 – 12)

Luk. 23, 13 – 25

Luk. 23, 26 – 32

Luk. 23, 33 – 46

- STILLE -

Luk. 23, 47 – 49

Luk. 23, 50 – 56

- STILLE -

Papier und Stifte liegen bereit, um in der Stille ein Gebet aufzuschreiben, eine Not, die man CHRISTUS übergeben möchte.

Während des folgenden Gesangs können die Zettel vor dem Kreuz niedergelegt werden.

Wer möchte, dass sein Gebet laut verlesen wird, falte den Zettel.

Wer nicht, der knülle ihn zusammen.

Wiederholgesang



Oculi nostri ad Dominum Jesum. Oculi nostri ad Dominum nostrum.

Nicht singbare Übersetzung: Unsere Augen sind auf Jesus, unseren Herrn, gerichtet.

Leise summend anstimmen. Während des Gesangs können die Zettel mit den Fürbitten vor dem Kreuz abgelegt werden.

Fürbitte

Die gefalteten Gebetszettel werden verteilt und spontan verlesen. Dazu nach jeder Fürbitte:



Herr, er - bar-me dich. Chri-stus er - bar-me dich. Herr, er - bar-me dich!

Schlussgebet

Vater, erhöre unser Gebet.
Öffne unsere Ohren,
damit wir die Botschaft vom Kreuz hören.
Erleuchte unsere Augen,
dass wir deine Herrlichkeit sehen
im Angesicht deines Sohnes.
Durchdringe unser Denken,
dass deine Wahrheit uns heil macht.
Erfülle unsere Herzen mit deiner Liebe,
dass wir einander lieben um Christi Willen.

Vater unser

Lied „Holz auf Jesu Schulter“ (EG 97,1-3)



Holz auf Je - su Schul - ter, von der Welt ver - flucht,
ward zum Baum des Le - bens und bringt gu - te Frucht.
Ky - ri - e e - lei - son, sieh, wo - hin wir gehn.
Ruf uns aus den To - ten, lass uns auf - er - stehn.

2. Wollen wir Gott bitten, das auf unsrer Fahrt
Friede unsre Herzen und die Welt bewahrt.
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.
3. Denn die Erde klagt uns an bei Tag und Nacht.
Doch der Himmel sagt uns: Alles ist vollbracht!
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.